



**Heinz Overschmidt** gründete die weit über die Grenzen Münsters bekannte Yacht- und Segelschule Overschmidt im Jahr **1949**. Im Zuge der Aasee-Erweiterung und der Anbindung des neuen Zoo-Geländes im Jahr **1974** entwickelte er die Idee, ein Fahrgastschiff auf dem Aasee fahren zu lassen.

Pünktlich mit Eröffnung des Tierparks nahm der Wasserbus „Pro-

fessor Landois“ am 26.03.1975 seinen Dienst auf.

Die „Solaaris“ als zeitgemäße Nachfolgerin, ein mit Sonnenenergie betriebener, 16 m langer Katamaran verbindet auf ihrem Rundkurs die Anlegestellen Allwetterzoo/ Naturkundemuseum, Freilichtmuseum und die Aaseeterrassen, den Umstieg zum Münsterbus für Stadtrundfahrten.



**Feiern auf dem Aasee? Ein geschäftliches Meeting? Der nächste Kindergeburtstag? – Die Möglichkeiten sind geradezu unbegrenzt. Sprechen Sie uns an!**

/ KONTAKT

[solaaris@overschmidt.de](mailto:solaaris@overschmidt.de)



**OVERSCHMIDT AASEE GMBH**  
Annette-Allee 1 · 48149 Münster  
TEL 0251 849-3330 WEB SOLAARIS.DE

# Der AASEE Münster

Die Geschichte eines Sees



## / DER AASEE

Das kleine Flüsschen „Aa“, bei Kreuzworträtsel-Freunden wohl bekannt, entspringt in den Baumbergen und mündet in die Ems. Es speist einen See, den Aasee in Münster. Seine junge Geschichte reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück.

Fürstbischof Christoph von Galen ließ während einer zweiten Belagerung der Stadt Münster im Jahr **1660** das Flüsschen durch hohe Erdwälle bei Mecklenbeck und im Gievenbachtal aufstauen, um den Münsteranern den Zugang zum lebenswichtigen Wasser abzuschneiden. Dabei entstand der „erste Aasee“, der aber ausschließlich dem militärischen Zweck diente und auch nur von kurzer Dauer war. Zurück blieb ein breites Sumpf- und Feuchtgebiet, das sich allerdings bis ins 19. Jahrhundert hinein als problematisch für die Stadt erwies, da es immer wieder zu Überflutungen bis in die Altstadt kam.

Bereits **1888** formulierte der Zoologieprofessor und spätere Zoodirektor Herrmann Landois seine Idee, die sumpfigen Aaseewiesen sinnvoll zu nutzen. Mit dem sogenannten „Aa-Bassin“ wollte er die Trinkwasserversorgung der Stadt sicherstellen, Sportangebote wie Rudern, Segeln und Schwimmen ermöglichen und zur Verschönerung des Stadtgebietes beitragen.

Die Umsetzung dieses Projekts sollte aber noch eine Weile dauern. Erst im Jahr **1928** begann

man ernsthaft mit wesentlichen Arbeiten zur Anlage eines Sees. Das Gebiet südwestlich der Altstadt sollte dadurch städtebaulich aufgewertet und zugleich eine Möglichkeit zur Regulierung der Aa geschaffen werden.

Der damalige Oberbürgermeister der Stadt, Georg Sperlich, trieb neben anderen Großprojekten auch die Aasee-Idee voran. Seine ehrgeizigen Visionen sollten im Wettstreit mit Dortmund dem Erhalt Münsters als Provinzialhauptstadt dienen. Im Dezember **1931** war dann der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Der „Kleine Aasee“ war geboren. In den frühen 1930er-Jahren wurde die Anlage vollendet.

Im Zuge der Bauarbeiten für den Allwetterzoo wurde der See zwischen **1972** und **1976** südlich der Torminbrücke um rund 19,5 Hektar erweitert, wodurch sich seine Fläche nahezu verdoppelte und zusätzliche Ufer- und Parkzonen entstanden. Er ist 2,5 km lang und im Mittel 140 m breit, die mittlere Tiefe beträgt 2 m.

Diese breite Frischluftschneise trägt entscheidend zur Qualität des Klimas im Stadtzentrum bei. Der See wurde zum Kernstück eines beliebten innerstädtischen Naherholungsziels. Der heutige Aaseepark wurde mit seinen Natur-, Erholungs-, Freizeit- und Sportanlagen im Herzen der Stadt als „Deutschlands schönster Park“ des Jahres 2008 ausgezeichnet.

## / ALLWETTERZOO

Der Neubau des Münsteraner Zoos wurde **1974** auf der Sentruper Höhe eröffnet. Er ersetzte den alten Zoo am Kastellgraben, weil man dort keine Möglichkeiten zur Erweiterung sah. Der Umzug war für die Beteiligten ein „Abenteuer ohne Vorbild“.

Löwen und Tiger waren die ersten Tiere im neuen Zoo. Ein besonderer Clou des Umzugs: die meisten Tiere wurden über den Aasee verschifft.

Seinen Namen verdankt der Zoo übrigens dem Konzept der überdachten „Allwettergänge“. Das 30 Hektar große Gelände durchziehen 5 km Besucherwege, die auf einer Länge von 1 km überdacht sind. Zu den Attraktionen gehört ein Elefantenpark mit 5.000 m<sup>2</sup> Freianlage, Elefantenbadebecken und Bambus-Langhaus als Aussichtspunkt. Der Tierpark am Fuße des Aasees beherbergt mehrere tausend Tiere



aus aller Welt und engagiert sich stark in der Artenschutzarbeit. Mit innovativen Konzepten und modernen Tierhäusern ist der Allwetterzoo ein fester Bestandteil der Stadt Münster – sowohl für Familienausflüge als auch für die wissenschaftliche Arbeit.

**H**  
ALLWETTERZOO  
NATURKUNDEMUSEUM  
PLANETARIUM



## / MÜHLENHOF

Das Mühlenhof-Freilichtmuseum wurde **1961** von Theo Breider, dem damaligen Tourismusförderer und Verkehrsdirektor der Stadt Münster eröffnet. Mit dem Erwerb der „Bockwindmühle“ legte er den Grundstein für die Gründung des Freilichtmuseums.

Heute sind dort über 30 historische Gebäude aus dem Münsterland zu sehen. Die Bauten wurden von ihren ursprünglichen Orten in das Museum versetzt oder dort



nach alten Vorbildern rekonstruiert. Dazu gehören Bauernhäuser, Handwerksbetriebe, eine Windmühle und eine alte Dorfschule.

Der Mühlenhof bietet Interessierten die Möglichkeit, das Alltagsleben vergangener Jahrhunderte nachzuvollziehen. In Werkstätten und Ausstellungen werden traditionelle Handwerke wie Schmieden, Töpfern oder Spinnen gezeigt. Dort wird Geschichte lebendig und ein Stück Kulturerbe für kommende Generationen bewahrt.